

Hinweise zur Leistungsbeurteilung im Fach Philosophie

Grundlage der Leistungsbewertung sind die kontinuierliche, aktive Mitarbeit im Unterricht sowie andere Formen der Leistungsnachweise. Zu den anderen Formen der Leistungsnachweise gehören schriftliche, mündliche und praktische Arbeiten wie Hausarbeiten, Kurzprotokolle, Referate, mündliche Übungen und Gesprächsbeiträge, die spontan oder auf Verlangen in einer Unterrichtsstunde oder Unterrichtssequenz erbracht werden.

Aspekte der Beurteilung sind:

- Kontinuität und Qualität der Beiträge zum Unterricht
- Fähigkeit, sich in andere Sicht- bzw. Erlebniswelten hineinversetzen, diese differenziert und intensiv widerzuspiegeln
- Fähigkeit zur diskursiven Auseinandersetzung in verschiedenen Sozialformen des Unterrichts; dazu gehört insbesondere, Anderen zuzuhören und auf deren Beiträge respektvoll und sachorientiert einzugehen
- Kritische und methodenbewusste Auseinandersetzung mit Problemstellungen mit dem Ziel selbstständiger Urteilsbildung
- Dichte und Komplexität von Argumentationen
- Sprachliche Qualität schriftlicher und mündlicher Beiträge unter Einbeziehung der Fachsprache
- Qualität der Gestaltung von praktischen Arbeiten (Collagen, Fotoserien, Bilder, Plakate und Videofilme) sowie Rollenspielen und szenischen Darstellungen.

Die Gesamtbeurteilung soll Fachkompetenz, instrumentelle Fähigkeiten, Problembewusstsein, Argumentationsfähigkeit und die Bereitschaft zur Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.